



## Niederschrift

über die **52. Gemeinderatssitzung öffentlich** am 24.06.2020 im DGH Croya, Schulstr. 3, 38470 Parsau

Beginn: 19:30 Uhr  
Ende: 20:53 Uhr

Anwesend:	Bürgermeisterin Kerstin Keil
	Stv. BM Fred Marhenke
	RM Hans-Heinrich Piep
	RM. Manuela Goos
	RM. Ralph-Bruno Lichtnack
	RM. Christine Siegemund
	RM Bernd Schlüter
	RM. Steven Klatt
	RM. Dieter Fischer
Es fehlten:	Stv BM Stefan Sudenfeld
	RM Edgar Sindojan
Von der Verwaltung:	Jutta Rode als Protokollführerin
Gäste	6 + 2x Presse

### Tagesordnung

		Vorlage vorh.	Vorlage neu
1.	Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordentlichen Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit, der Tagesordnung mit deren Anträgen		
2.	Genehmigung der Niederschrift über die 50. (öffentlich) Gemeinderatssitzung vom 13.05.2020		
3.	Bericht der Bürgermeisterin		
4.	Beschluss der Änderung der Straßenausbaubeitragssatzung		23/2020
5.	Mitteilungen, Anfragen und Anregungen		
6.	Verschiedenes		
7.	Bürgerfragestunde		

#### **TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordentlichen Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit, der Tagesordnung mit deren Anträgen**

BGM Kerstin Keil eröffnet um 19.30 Uhr die öffentliche Sitzung und begrüßt die Ratsmitglieder, sowie die Gäste und die Presse. Es fehlen entschuldigt Rh Edgar Sindojan und Stellv. BM Stefan Sudenfeld. Die ordentliche Ladung, die Anwesenheit der Mitglieder und die Beschlussfähigkeit, werden festgestellt.

#### **TOP 2 Genehmigung der Niederschrift über die 50. öffentliche Gemeinderatssitzung vom 13.05.2020**

Bgm Kerstin Keil fragt, ob gegen die Niederschrift der 50. Sitzung vom 13.05.2020. etwas einzuwenden sei?

RM Christine Siegemund teilt mit, dass in der Einladung die falsche Niederschrift genannt wurde- richtig ist die Niederschrift der 50. Gemeinderatssitzung vom 13.05.2020! Diese wird einstimmig genehmigt!

#### **TOP 3 Bericht der Bürgermeisterin**

BM Kerstin Keil berichtet, dass die Volksbank Braunschweig das Projekt „Seniorengerechtes Wohnen“ leider abgesagt hat und darüber sehr enttäuscht ist.

Aber das Grundstück wird zurückvermessen in 3 Familiengrundstücke, die auch schon reserviert sind für Bauwillige.

Der Rat bleibt weiterhin daran ein „Seniorenbetreutes Wohnen“ nach Parsau zu holen.

Der Endausbau des Lerchenringes ist so gut wie fertig. Auch die Einfahrten für die zurückgemessenen Grundstücke konnten berücksichtigt werden.

Die Straße „Am Klingenberg“ wird danach angefangen. Sie beginnt hinter der Tankstelle und geht bis hinter das Feuerwehr Gebäude.

Leider hat Stefanie Düsterhöft –Stendel den Pachtvertrag bis Ende des Jahres gekündigt wegen der Corona Zeit. Ihr sind alle großen Feiern abgesagt worden und auch schon für das erste Vierteljahr 2021. Der Rat hat ihr zugesichert, dass Sie, falls sich die Zeiten bessern, jederzeit zurückkommen kann.

Der Abtrag muss von der Gemeinde gezahlt werden – dies muss im nächsten HH auch berücksichtigt werden.

Parsau beginnt mit dem Neuausbau der Straßenbeleuchtung. Angefangen wird im Schubertring als schlechtesten beleuchteter Weg, danach der Hermann-Löns-Weg dann die Störtelstraße. Wenn es gemacht wird, dann richtig!

#### **Top 4 Beschluss der Änderung der Straßenausbaubeitragssatzung**

Eigentlich sollte heute die Änderung der Straßenausbaubeitragssatzung beschlossen werden. Allerdings dachten wir, dass der Landkreis die Satzung prüft und sagt, dass es ok ist. Die setzen die Satzung aber nur noch ins Amtsblatt zur Rechtswirksamkeit. Der Landkreis hat uns an die Samtgemeinde verwiesen, diese wäre zur Hilfe der Ansprechpartner. Leider hat die SG keine Kapazitäten und wir sollten selbst einen Anwalt beauftragen. Wir haben einen Anwalt gefunden und diesem die Satzung zugeschickt mit der Bitte um Prüfung – was sicher ein paar Tausend Euro kosten wird.

Die Aufteilung der Kosten 60/40% wurde nach verschiedenen Parametern des Grundstücks berechnet. Die neue Satzung sieht vor, dass die 60% Kosten durch alle Grundbesitzer geteilt werden um so den Beitrag für alle moderat zu gestalten und vor allem klein zu halten.

In Gifhorn wurden die Straßenausbaubeiträge abgeschafft, aber die Gemeinde Parsau kann sich das nicht leisten. Dann würde es keine neuen Straßen mehr geben!

Reparaturen muss die Gemeinde so oder so tragen. Es geht nur um Neubau bzw. Erneuerung einer Straße. Es wird auch nicht jedes Jahr eine Straße saniert!

Der Anwalt will bis Mitte Juli eine Antwort schicken.

Stellv. BM Fred Marhenke bekräftigt den eingeschlagenen Weg, damit die Gemeinde auch nicht angreifbar ist durch Klagen. Er ist der Meinung, dass die SG schon helfen sollte, da sie auch 50% der Gemeinde-Einkommensteuer einstreicht.

Stellv. BM Fred Marhenke stellt den Antrag, dass die Verwaltung bitte einen Antrag auf Kostenübernahme formuliert. **Einstimmig wird dies als gute Idee angenommen.**

RM Hans-Heinrich Piep fragt, ob alle Grundbesitzer zahlen müssen. Ja, alle nach Grundsteuer A und B berechneten Besitzer, die eine Ausfahrt auf die Straße haben! antwortet BM Kerstin Keil.

#### **TOP 5 Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

RM Dieter Fischer findet es gut, dass die Straßenbeleuchtung erneuert wird in Parsau. Er hat zu den Lampen zum Sportplatz (B Platz) anzumerken, dass hier eine effektivere Lösung möglich wäre, wenn man die Köpfe durch LED ersetzt und einen Bewegungsmelder anbringt. Hier sollen die Kosten ermittelt werden!

RM Manuela Goos bemängelt das Unkraut auf den neuen Geh-und Radwegen der OD Croya. Es sei kein Sand eingefegt worden, daher läuft das Kraut auf! Die Anwohner hatten Ordnungsbescheide von der SG Herrn Schuwalow im Briefkasten unter Androhung von einer Strafe in Höhe von 5000€. Die Anwohner sind sehr ärgerlich darüber. – Anruf bei Straßenbehörde wegen Lösung!

Bauhofmitarbeiter haben Auftrag vor dem DGH sauber zu machen.

Wenn die Straßenbehörde nicht zuständig, dann muss die Gemeinde etwas unternehmen.

#### **TOP 6 Verschiedenes**

Am 10.06.2020 bei der letzten nichtöffentlichen Sitzung hat der Verwaltungsausschuss einen positiven Beschluss zur Stellungnahme zur Erschließung der Errichtung eines Legehennenstall gefasst.

Der Bauantrag wurde an den Landkreis geschickt als genehmigende Behörde.

Landwirt Hermes möchte außerhalb Parsaus einen Stall für Freilandlegehennen errichten. Der Stall wird auf 6ha Land stehen und ist eingezäunt. Jedes Huhn hat 4qm Platz.  
Evtl. will er 2 Eierautomaten oder Wagen aufstellen und 1-2 Hilfskräfte einstellen, die die Eierpackstation befüllen.

BM Kerstin Keil übergibt das Wort an ein RM, welches einen Stall besichtigt hat. RM Christine Siegemund erzählt von der Besichtigung des Legehennenstalles in Watzum. Alle Mitglieder die mit waren zur Besichtigung sind begeistert und finden es gut, dass ein landwirtschaftlicher Betrieb durch diese Anlage weiter existieren kann.

In Watzum wird der Hühnerkot in der Biogasanlage verarbeitet und sie bekommen es als Dünger wieder. Die Wasserversorgung erfolgt über das Trinkwassernetz, genau wie hier auch geplant.

Der Landkreis prüft den Bauantrag und ist auch genehmigende Behörde.

Obwohl der Hof keine Filteranlage hat noch es nicht extrem nach Hühnern.

Der Stall ist 1,5 km außerhalb der Ortes und es riecht nicht.

70% der Eier werden in Deutschland produziert 30% werden dazu gekauft aus dem Ausland.

Es müssen 12000 Hühner sein, sonst rechnet sich so eine Anlage nicht.

Das Futter besteht aus Sonnenblumenkernen, Rapskuchen etc. es wird keine Soja verfüttert.

Bei Stellv. BM Fred Marhenke wurden jegliche Bedenken durch die Besichtigung ausgeräumt. Er konnte sich ein gutes Bild machen.

Es ist eine wirtschaftlich überzeugende Arbeit die dort geleistet wird.

Natürlich Probleme mit Greifvögeln und dem Fuchs hat der Betreiber – aber das ist normal und in den Griff zu bekommen.

Stellv. BM Fred Marhenke hat keine Probleme damit, wenn solch ein Hühnerstall in Parsau gebaut wird.

Immer nach dem Motto: „Leben und leben lassen!“

Mit dem Geruch könnte es mit dem Geruch evtl. etwas anders ausfallen, weil die Anlage in Parsau einen Lagerbehälter für Kot erhalten soll. Aber auch das wird alles fachmännisch geprüft durch die Behörden.

Das Baugebiet Kälberanger III ist so gut wie verkauft. Es fehlen noch Straßennamen! Die Bürger werden über die Homepage und das Mitteilungsblatt aufgefordert Ideen abzugeben bis 15.07.2020.

RM Christine Siegemund fragt nach dem seniorenbetreuten Wohnen, ob man evtl. andere Investoren kontaktieren sollte.

BM Kerstin Keil antwortet, dass just welche im Büro waren, die sich für das Grundstück von Herrn Behrens interessieren und sie denen den Vorschlag des Betreuten Wohnens auch schmackhaft gemacht hat. Sie wollen darüber nachdenken und Frau Harms kontaktieren.

RM Christine Siegemund erklärt, dass am Ahnebecker Dorfteich 3 Weiden gepflanzt wurden von Fa. Raguse und eine davon eingegangen ist. Nach Telefonat wurde ein Brief aufgesetzt und eine Mängelrüge geltend gemacht. Bis dato war noch kein Antwort.

Bitte mit Fa. Raguse telefonieren!

Stellv. BM Fred Marhenke fragt nach dem Sachstand des Radweges? Wie weit ist die Gemeinde Rühren? Bitte nachhaken. Der Radweg kommt, sagt BM Kerstin Keil, die Landesstraßenbehörde hat dies fest zugesagt. Der Radweg in 2021 und die OD Parsau soll in 2022 neu gebaut werden.

### **TOP 7 Bürgerfragestunde**

Herr Werthmann bittet darum die zuständige Firma zu kontaktieren, die für die Gehweganlage in Croya zuständig war. Es hat sich bei seinem Nachbarn eine Sicke gebildet und die Fugen sind laut Frau Goos ja auch nicht richtig ausgefügt worden. Laut Gewährleistung müsse dies auch schnell erledigt werden.

Herr Simon findet es gut, dass Parsau neue Lampen bekommt, aber die Alte Bahnhofstraße hat auch wenig Lampen. Der Fußweg ist schlecht, der müsste auch repariert werden.

BM Kerstin Keil erwidert, dass sie die Bauhofmitarbeiter bemüht den Gehweg auszubessern.

Herr Werthmann hält die Nachtbeleuchtung in Croya für nicht nötig. Nicht wegen des Stroms, sondern wegen der Tiere, die dadurch irritiert werden.

In Parsau weiß ein Zuhörer ist es dagegen stockdunkel wenn der letzte Bus gefahren ist. Hier wäre es angebracht, wenn die Lampen erst nach 01.00 Uhr ausgeschaltet werden, damit die, die mit dem letzten Bus nach Hause kommen auch noch sicher nach Hause finden. – Herr Jahn soll angesprochen werden! Herr Werthmann berichtet, dass sie auf dem Friedhof waren! Er bemängelt den Weg, hier müsste dringend eine neue Schotterschicht drauf. 3-4m<sup>3</sup> würden ausreichen. Die Rentnerband würde den Schotter verteilen.

Der Friedhof ist kein Aushängeschild! Die Einnahmen der Kirche sollten für solche Dinge ausgegeben werden. RM Ralph-Bruno Lichnach als Vorsitzender der Kirche möchte das bitte regeln!

RM Christine Siegemund kann dies nur bestätigen!

Herr Meinecke fragt ob ganz Parsau für die Straßenausbaubeiträge belangt wird – also alle Bürger aus allen Ortsteilen?

BM Kerstin Keil erklärt die Kosten auf alle Grundbesitzer der Gemeinde zu verteilen, dadurch gerechter und geringere Belastung.

Die Samtgemeinde hatte geraten sie abzuschaffen oder die Grundsteuer zu erhöhen, von der die Gemeinde letztendlich nicht viel hat, weil diese entsprechend an die SG weitergegeben wird. (Die Samtgemeinde- und Kreisumlage wird daran berechnet!)

Es wird gefragt, ob das DGH für Beerdigungen gebucht werden kann. Ja, kann es über die Gemeinde, aber nur für Bürger aus der Gemeinde Parsau!

Herr Simon fragt ob es eine Bürgerinfo wegen der Straßenausbaubeiträge vor oder nach Beschluss der Satzung gibt?

BM Kerstin Keil erklärt, dass die von den Bürgern gewählten Ratsmitglieder diese vertreten und der Rat eine Satzung beschließen darf.

Es können nicht alle Bürger vorher gefragt werden – es gibt hier keinen Volksentscheid!

Aber wir informieren alle Bürger darüber, wenn es soweit ist.

Stellv. BM Fred Marhenke betont, dass der Rat geschlossen hinter dieser Satzungsänderung steht und einstimmig die Änderung so beschließen möchte, sofern es rechtlich möglich ist.

Herr Werthmann fragt, warum ein RA eingeschaltet wurde, es scheint eine Modererscheinung zu sein alles vorher rechtlich abzuklopfen. Der Rat sei noch nie verklagt worden.

BM Kerstin Keil betont nochmals, dass diese Satzungsänderung eine gerechtere Lösung ist.

Herr Werthmann ist der Meinung der Rat sollte entscheiden und durchsetzen.

BM Kerstin Keil sagt, dass der Rechtsanwalt die Rechtssicherheit prüft um nicht angreifbar zu sein.

RM Manuela Goos bekräftigt den Schritt zum Anwalt nochmals und erklärt, dass wir nicht wissen ob eine Gemeinde eine Abrechnungseinheit bilden darf.

Herr Simon findet das Rechenbeispiel sehr gut, so kann man den Bürgern die Änderung nahe bringen.

Herr Hetzel oder Herr Exler fragen, ob man den Lerchenring als Spielstraße widmen kann. Außerdem sind viele Schlaglöcher in der Klingenbergstraße, wenn man nicht aufpasst, setzt man auf!

BM Kerstin Keil bittet um Geduld, da die Straße demnächst gebaut wird und es sich nicht lohnt die Löcher aufzufüllen. Bitte langsam fahren, dann passiert nichts.

BM Kerstin Keil bitte diesen Antrag schriftlich an die Gemeinde zu stellen und sich vorher zu erkundigen was für Regeln mit einer Spielstraße verbunden sind. Ansonsten sind alle Nebenstraßen in Parsau „30er Zone“!

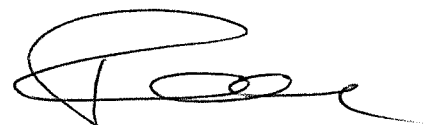
Wenn der Antrag eingeht wird die Gemeinde gern beim Landkreis nachfragen.

BM Kerstin Keil bedankt sich für rege Teilnahme und schließt die Sitzung um 20.53 Uhr

Parsau den 26.06.2020



Kerstin Keil  
Bürgermeisterin



Jutta Rode  
Protokollführung